

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Friesenstraße 11 · 42477 Radevormwald

Herrn Bürgermeister  
Johannes Mans  
Hohenfuhrstr. 13  
**42 477 Radevormwald**

**Ratsfraktion Radevormwald**

**Elisabeth Pech-Büttner**  
Fraktionsvorsitzende

Friesenstraße 11  
42477 Radevormwald  
Tel.: +49 (2195) 93 32 50  
ElisabethPech-Büttner@gruene-  
radevormwald.de  
Radevormwald, 06.06.2017

**Anfrage: Status Klimaschutzaktivitäten entsprechend gültigem Klimaschutzkonzept**  
**Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 22.06.2017**

Sehr geehrter Herr Mans, sehr geehrter Herr Fischer,

zur Sitzung des Ausschusses **für Stadtentwicklung und Umwelt am 22.06.2017** bittet die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen um Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

**Statusbericht zum gültigen Klimaschutzprojekt der Stadt Radevormwald**

Wir bitten um die Beantwortung der folgenden Fragen, basierend auf dem Integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Radevormwald von 2014.

Erklärungen dazu: Das Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes in Nordrhein-Westfalen zielt auf die Reduktion der Treibhausgasemissionen in NRW bis zum Jahr 2020 um mindestens 25% und bis zum Jahr 2050 um mindestens 80% im Vergleich zu den Gesamtemissionen des Jahres 1990.

**Emission der Stadt Radevormwald an CO<sub>2</sub> 229.000 Tonnen (Stand 2010)**

In einem Betrachtungshorizont des Radevormwalder Klimaschutzkonzeptes bis zum Jahr 2020 könnten laut Projekt allgemein wirtschaftliche Emissionsminderungspotenziale von insgesamt 57.000 t CO<sub>2</sub> in unterschiedlichen Bereichen erschlossen werden:

- auf Energieverbrauchsseite im Gebäude- und Anlagenbestand (33.000 t CO<sub>2</sub>),
- in Form von Emissionsvermeidungspotenzialen durch den Einsatz erneuerbarer Energien und Veränderungen in der Energieversorgungsstruktur (14.000 t CO<sub>2</sub>) sowie
- durch Verschiebung des Modal-Splits (der Verteilung des Verkehrsaufkommens auf die verschiedenen Verkehrsträger, 10.000 t CO<sub>2</sub>).

**Frage 1: Wie ist der momentane Status, wieviel t CO<sub>2</sub> wurden durch die Maßnahmen eingespart?**

Die wesentlichen Ergebnisse der Gespräche und Interviews für die Maßnahmenentwicklung sind in der folgenden Aufzählung kurz zusammengefasst:

Übergreifende Maßnahmen:

- Einstellung eines Klimaschutzmanagers
- Klimaschutz als Leitthema im Stadtmarketing einbringen

**Frage 2: Wie ist der Status zur Einstellung eines Klimaschutzmanagers?**

Es bestehen weiterhin Möglichkeiten mit Förderungen bis zu 90 % auch für Personal „Klimaschutz-beauftragte/r“. Bisher ist uns nicht bekannt, ob eine Manager/in in Rade aktiv (hauptamtlich) tätig ist bzw. welche Bilanz ein nebenamtlich tätige/r Klimaschutzbeauftragte/r“ aufzuweisen hat.

Nach unseren Informationen kommt es häufig vor, dass die Einsparungen durch einen hauptamtlichen Klimaschutzbeauftragten die Kosten für ihn mehr als wettmachen.

**Frage 3: Was ist geplant (personell und finanziell) die Ziele des Planes zu realisieren?**

**Frage 4: Wurde das Stadtmarketing eingebunden und aktiv? Wenn ja, wie?**

**Frage 5: Wie ist der Status zu den folgenden im Projektplan ausgewiesenen Chancen?**

Die Kommune als Vorbild:

- Fortführung des Sofortprogramms für gering-investive Maßnahmen
- Energiegutachten und Investitionsprogramme zur Energieeinsparung und energetischen Sanierung der kommunalen Gebäude
- Personal für Energiemanagement innerhalb der Verwaltung bereitstellen
- Schulprojekte, wie z.B. das Projekt 50:50 einführen
- Schulung für Hausmeister zum Thema Energieeinsparung durch Haustechnik und Nutzerverhalten durchführen
- Nutzerprojekte in Verwaltungsgebäuden durchführen
- Erstellung und Führung eines Baulückenkatasters
- Unterstützung der Energieregion Oberberg
- Nutzung weiterer Förderprogramme zur energetischen Stadtsanierung
- Energetische Sanierung der Großwohnsiedlungen fördern

Information und Beratung - Zielgruppe Bürger:

- Beteiligungsangebote für Bürger schaffen und bewerben
- Verhaltensänderung bei Bürgern fördern
- Bewerbung von Fördermöglichkeiten zur Sanierung und Barrierefreiheit
- Bereitstellung neutraler Informationsmaterialien zur energetischen Sanierung und dem Einsatz erneuerbarer Energien
- Durchführung einer Haus-zu-Haus-Beratung
- Wiederholung der Thermografie-Aktion

- Energetische Sanierung von Denkmalschutzgebäuden: Information und qualifizierte Beratung sicherstellen

Information und Beratung – Zielgruppe Unternehmen:

- Handwerker Netzwerk, ggf. auch mit Energieberatern
- Handwerkerqualifizierung fördern

Energieumwandlung und Energieversorgung sowie Erneuerbare Energien:

- Bürgerenergieanlagen fördern (insbesondere Wind)
- Innovative Wärmeversorgung im Neubau
- Installation neuer PV- oder Solarthermie-Anlagen im Zusammenhang mit Dachsanierungen
- Bau einer weiteren Holzhackschnitzelanlage am Kommunalfriedhof

Mobilität:

- Ausbau von E-Mobilität durch Bewerbung und Infrastruktur
- E-Bike für Verwaltung anschaffen
- Weiterer Radwegeausbau
- Optimierung der ÖPNV-Anschlussmöglichkeiten und des Bürgerbuseinsatzes bzw. des Angebotes von Anrufsammeltaxen

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Pech-Büttner